

Häuser-Schema

i m

kaiserl. königl. Polizei = Bezirke

Leopoldstadt.

Enthält die Vorstädte:

Leopoldstadt und Sägerzeile.

Mit einem Grundrisse.

Herausgegeben

von

Anton Ziegler.

Wien, 1837.

Auf Kosten des Verfassers,
und zu haben in der Stadt, große Schulenstraße Nr. 871, am
Ecke in die kleine Schulenstraße, dem k. k. Oberst-Hofpostamt
gegenüber.

II. 1219



1887

Leopoldstadt.

Von Alters, besonders aber von den Zeiten Kaiser Rudolphs I. von Habsburg her, finden sich urkundliche Nachrichten, daß der Theil der heutigen Leopoldstadt, als die Donau noch über einen Theil der innern Stadt Wien (über den Salzgraben) ihre Richtung hatte, damals der untere Werb (Insel) genannt wurde. Ja selbst in den Tagen der Babenberger (also früher schon, als in den Habsburger Zeiten) hießen die Auen und sumpfigen Wiesen jenseits des an Wien zunächst vorüberströmenden Donauarmes, allgemein der Werb.

So war auch das Werberthor gegen den Riehmärkt zu gestanden, wovon der Thorbogen erst vor einigen Jahren abgebrochen wurde.

Daß dieser Werb schon im 13. Jahrhunderte mit Häusern und Gründen gebauet war, beweisen aus dieser Zeit dort begütert gewesene rittermäßige Bürger von Wien, von denen ein Hadmar von Werb und mehrere Andere in gleichzeitigen Urkunden vorkommen. So wie diese, war auch das berühmte Geschlecht der von

Neuburg, Otto Hanno von Maria Stiegen, die Ritter von Tierna und sogar die Liechtensteine im Werd angeessen und begütert.

Späterhin kamen viele der Gründe und Gebäude an die Kammer Herzog Albrechts IV.

Im 14. Jahrhundert wuchs die Ansiedlung schnell und mächtig im Werd, welche der häufige Verkehr mit Regensburg und bis in das tiefe Rußland und Asien verursachte.

Die ersten Ansiedlungen im untern Werd, nämlich der heutigen Leopoldstadt, scheinen daher an den Ufern, in der Nähe der Straße zum alten Labor, und zwar vorzüglich an der rechten Seite derselben, Statt gefunden zu haben, indem die Haide, die Paderinsel und die Gegend vom Bräuhaus bis zur Reiterkaserne, dann jene von der Haide bis an die Laborstraße, nur erst bei der Erbauung der Judenstadt, und größtentheils nur erst bei dem Entstehen der heutigen Leopoldstadt angebauet wurden, und bis dahin aus öden Gründen und von Wassergräben durchschnitener Auen bestanden. In der Belagerung Wien's, durch Mathias Hunyadi Corvin (1485) und noch vielmehr nach der ersten türkischen Belagerung (1529) waren die Werder voll Brandstätten, auf welchen die Lust, wieder neue Häuser herzustellen, sehr gering war, daher an mehreren Orten bloß nur Scheuern und Stallungen statt der vorherigen Häuser gebauet wurden.

Zwischen den Jahren 1536 und 1547 wurde jedoch der Werd wieder neu angebauet, und Ferdinand, welcher bei der neuen Judenverfolgung denenselben den Aufenthalt doch gestatten wollte, bestimmte, durch eine

kaiserliche Entschlieſung vom Jahre 1625, daß die Juden, welche schon im Jahre 1204 in der Stadt eine Schule, und in der Gegend vom Rienmarke gegen den Salzgries hinab, einige Häuser und Baupläge hatten, nicht in der Stadt selbst, sondern außer derselben, in einem abgeſonderten Orte ihren Wohnsiß aufschlagen sollten.

Der Ort, welcher den Juden nun angewiesen wurde, war im untern Werd, und umfaßte die Gegend von der Laborstraße, dem schwarzen Bären gegenüber, bis in die Gegend des alten Labors, von dort bis an die Donau, dem obern Werd gegenüber, und von dem Marksteine in der Spittlau wieder zurück bis an die Laborstraße nächst dem Kloster der P. P. Karmeliter. Diese neue Ansiedlung durch die Juden erhielt den Namen Judenstadt, welcher bis zur gänzlichen Abschaffung (1669) derselben beibehalten wurde.

Bei dem Abzuge der Juden war der Stand der Judenhäuser ungefähr 130, welche mit dem untern Werd vereinigt, und somit zu einem Ganzen verbunden wurden.

Der Magistrat erbot sich nun, die Judenstadt an sich zu lösen, welches Kaiser Leopold I. im Jahre 1670 zur Tilgung der Judenschulden zuerkannte, und zugleich beſahl, daß anstatt der Juden-Synagoge eine Kirche hergestellt werde.

Die vormalige Judenstadt erhielt den Namen Leopoldstadt, und der Kaiser ertheilte ihr im Jahre 1671 ein Markt-Privilegium, nämlich einen Jahrmarkt auf Margarethen, einen Hasnermarkt um Martini, dann das ganze Jahr hindurch jeden Mittwoch einen

ordentlichen Wochenmarkt für Getreide, Pferde, und alles andere große und kleine Vieh zu halten, ferner die Uebersetzung des Trödel- oder Landelmarktes vor dem Kärnthnerthore nach dieser neuen Vorstadt herüber in die ganze erste Zeile der vorigen Judenstadt, die daher die Landelmarktgasse heißt. Der Trödelmarkt wurde jedoch in der Folge wieder vor das Kärnthnerthor (gegenwärtig am Plage des sogenannten Heumarktes) der Hafnermarkt aber in die Rossau verlegt. Noch haben in der folgenden Zeit zwei schwere Plagen die Leopoldstadt heimgesucht, nämlich im Jahre 1683 der Türkenkrieg, wobei die Leopoldstadt ungemein hart bedrängt wurde, und die furchtbare Ueberschwemmung im Jahre 1830 *). Doch herrlicher als jemals gestaltete sich die Leopoldstadt, vorzüglich seit der Josephinischen Periode. Prachtvolle Gebäude schmücken nun diese Inselstadt mit großem Vorzuge gegen alle übrigen Vorstädte, besonders durch jene Palästen ähnlichen Häuser in der Jägerzeile.

Die ganze Strecke unter der Benennung Leopoldstadt, umfaßt im Angesichte des Kahlenberges, an ihrem äußersten Ende die Brigittenau, den nahe gelegenen Augarten, die Leopoldstadt, die Jägerzeile (ein eigener für sich bestehender Grund) und den Prater. Sie ist von der Stadt der Länge nach nur durch den nicht gar breiten Donau-Canal, einem Arm der großen Donau, welcher bei Rusdorf beginnt und un-

*) Siehe Anton Ziegler's Beschreibung der Donau mit vorzüglicher Berücksichtigung der Ueberschwemmungen Wien's. Gedruckt im Jahre 1830.

ter dem Lusthause des Praters wieder sich mit dem Hauptarme vereinigt, getrennt. Nördlich in ihrem Rücken, ebenfalls der Länge nach, strömt der große Arm der Donau, worüber zur Communication mit den jenseits gelegenen Vierteln des Unter- und Ober-Mannhardsberges, mit Mähren, Böhmen und Galizien, die sogenannten Ladorbrücken bestehen. Sehr beliebt ist diese Vorstadt wegen der Nähe der Stadt, und des immerwährend regsamen Fuhrwerkes der erstbenannten Provinzen, daher die vielen Einkehr-Gasthäuser und Fuhrleute, besonders für schweres Fuhrwerk.

Jägerzeile.

Dieser kleine Grund ist mit der Leopoldstadt, rücksichtlich seiner gleichen Lage und seiner Bauart gleichsam verbunden, und nimmt den Theil von der Ferdinandsbrücke, stromabwärts, die Hauptpraterstraße und einige Seitengässen gegen den Donau-Canal zu, ein, und reicht bis zum Anfange des Praters.

Nebst vielen andern Plätzen und Auen schenkte Leopold IV. (der Heilige), Markgraf von Oesterreich, seiner neuen Stiftung in Wienburg (Klosterneuburg) auch diese Strecke der heutigen Jägerzeile, welche später die Benennung Benedigerau bekam, keineswegs, als wäre es etwa ein Landungsplatz solcher Kaufleute von dorthier gewesen, sondern bloß als eine Wißbenennung jener Zeiten, den Namen der berühmten Lagunenstadt hierher zu übertragen.

So blieb selbe bis in die Tage Maximilian's II., der die Benedigerau vom besagten Stifte erhielt, und bei seiner bekannten Jagdlust solche mit Häuschen und Hütten seiner Jäger-, Thier- und Plankenknechte besetzen ließ, wovon dann der Name Jägerzeile entstand.

Sie wurde vom Vice-Domante verwaltet, im Jahre 1750 mit mehreren Realitäten dieser ehemaligen Stelle den niederösterreichischen Ständen verkauft, welche dann dieselbe im Jahre 1764 an Joseph Edlen von Born käuflich überließen, der dann endlich die Jägerzeile im Jahre 1797 an Jos. v. Segenthal und dessen Erben abtrat, welche noch gegenwärtig die Grundherrschaft mit Ausnahme einiger Häuser sind.

Der Prater.

An den Grund Jägerzeile reiht sich der Prater. Diese Benennung dürfte dieser Unterhaltungsort zu Zeiten des aus Spanien gekommenen Kaiser Ferdinands I. erhalten haben, da auch in Madrid der drei Viertelstunden lange und berühmte Spaziergang, aus mehreren schönen Alleen bestehend, Prada heißt.

Er ist einer der größten und nächsten Unterhaltungsorter von Wien, da solcher kaum 200 Schritte von der Jägerzeile entfernt ist, und reicht bis zum Zusammenflusse des großen Donauarmes und des Leopoldstädter Donau-Canals.

Der Prater ist so zu sagen ein großer Lustwald in vielen Abwechslungen bestehend.

Vormals wurden hier außerordentlich viele Rehe, ja sogar Hirsche gehegt, wovon die erstere Gattung in noch ziemlicher Anzahl besteht, Letztere jedoch ganz ausgerottet wurde.

Früher durften nur Kutschen in den Prater, doch Kaiser Joseph II. wollte das Vergnügen seiner Unterthanen befördern, und ließ solchen schon im Jahre 1766 für das ganze Publikum eröffnen.

Seit dieser und besonders in neuerer Zeit, ist der Prater sehr verschönert worden. Besonders prachtvoll ist die große Kastanien-Allee, die bis zum Rondeau reicht, und einen erquickenden Schatten spendet.

Durch dieselbe geschieht immer die Lustfahrt in Equipagen von der eleganten Wiener Welt und dem hohen Adel, sowohl in Wochen, vorzüglich aber an Sonntagen.

Zu Anfang des Praters links, befinden sich viele Wirthshäuser mit eigenen Benennungen und Schildern, nebst Ringelspielen, Vogelschießen, Scheibenschießen, Marionetten- und Hanswurst-Theatern, Taschenspielern, alle in hölzernen netten Häusern, zwischen Baumparthien zerstreut gelegen und im Freien, Regelpbahnen mit Tischen, Schaukeln und Haspeln für Kinder.

Es gibt eine also große Abwechslung zum Vergnügen, und häufige Scenen zur Belust, wozu die bunten Formen der Volksmassen, das immerwährende Hin- und Herwogen, und die verschiedenen Musiken ein ganz eigenthümliches Volksspiel der bürgerlichen Welt und der unteren Volksclasse darstellen.

Von hier weiter abwärts öffnet sich ein großer Wiesenplatz, auf welchem die Gerüste zum Feuerwerk stehen, welches in künstlerischer Hinsicht stets großartig vier bis fünfmal im Jahre gegeben wird.

Noch weiter von hier links befindet sich an dem kleinen Arme des sogenannten Fahnenstangenwassers die gut eingerichtete Schwimmschule und unfern davon das Freibad.

Von dem jetzt beschriebenen Haupt-Tummelplatze, mehr rechts hinweg, befinden sich zu Anfang des Praters einige Gebäude mit schönen Gärten, dem k. k. Hofe gehörig, unferne davon einige Häuschen, worin optische Vorstellungen gegeben werden, und ein Panorama. Zunächst diesen führt die schöne, große Hauptallee die lange Strecke bis zum Rondeau. An beiden Seiten derselben sind schattenreiche Alleen für Fußgeher, und weiter unten zur Linken befinden sich mehrere schöne, wohl-eingerichtete Kaffehäuser.

Zur Rechten steht auf einem ebenfalls offenen Wiesenrunde das vor mehreren Jahren gebaute geschmackvolle Gebäude, der *Circus Gymnasticus*, in welchem beinahe jeden Sommer Kunstreitergesellschaften gymnastische Vorstellungen geben.

Gegen Ende des Praters steht das Lusthaus. Dieses formirt einen freistehenden Pavillon mit zwei hübschen Sälen zu ebener Erde und im ersten Stocke, um welchen Gallerien von außen herum angebracht sind, und die eine herrliche Aussicht gewähren.

Seit mehreren Jahren her besteht auch am 1. Mai das Wettrennen der hiesigen herrschaftlichen Läufer, durch die Haupt-Allee des Praters bis zum Lusthause.

Beachtenswerth in diesen beiden Vorstädten sind:

Die Pfarrkirche zum heil. Leopold in der Leopoldstadt.

Diese wurde bei der Abschaffung der Juden an der Stelle der neuen jüdischen Synagoge erbauet, und dazu im Jahre 1670 von Kaiser Leopold der Grundstein gelegt.

Nachdem aber bei Vermehrung der Pfarrgemeinde diese ursprüngliche Kirche zu klein war, so wurde selbe im Jahre 1722 ganz abgetragen, und bis zum Jahre 1733 der Bau der jetzigen Pfarrkirche vollendet.

Sie ist ein schönes, ziemlich großes Gebäude mit einem massiven schönen Thurme, mit einer zierlichen ganz von Kupfer überdeckten Kuppel, und einem mit großen Stein-Statuen des heil. Leopold und heil. Florians gezierten Haupteingange.

Außer dem Hochaltar mit gewundenen Säulen und mehreren lebensgroßen Statuen, sind noch sieben Seitenaltäre vorhanden, zum heil. Camillus, gestiftet von einer Bruderschaft im Jahre 1828, zum heil. Johann Bapt., heil. Anton, heil. Kreuz, zu Maria Himmelfahrt, zum heil. Florian und heil. Johann v. Nepomuk.

An den Seitenwänden sind vier große sehenswerthe Gemälde in vergoldeten Rahmen angebracht. Nebst einer Tauf-Capelle in der Kirche, ist dem Haupteingange gegenüber die freistehende Capelle Aller Seelen mit einem großen Kreuze.

Die Pfarrkirche zum heil. Joseph in der Leopoldstadt am Carmelitenplatze.

Diese ist an dem vom Kaiser Ferdinand II. gestifteten Kloster der unbeschuhten Carmeliter, wovon die Kirche zu Ehren der seligsten Jungfrau vom Berg Carmel und der heil. Theresia am 15. October 1639 vom Bischof Philipp Friedrich geweiht wurde.

Als der fromme Capuziner Laienbruder Stephan von Verona im Kloster St. Ulrich am Platz in derselben Stunde den Sieg am weißen Berg bei Prag, als solcher erfochten wurde, dem Kaiser wissen ließ; ward von Ferdinand II. die Stiftung der Capuziner am neuen Markte, und diese der Carmeliten in der Leopoldstadt bestimmt.

Das Kirchengebäude ist groß und im italienischen Baustyle aufgeführt. Die innere Ausschmückung an dem Hochaltare, und den sechs Seitenaltären, in vielen Verzierungen, schönen Altarblättern und Vergoldungen bestehend, kann reich genannt werden.

Besondere Erwähnung verdient der erste Seitenaltar an der Evangelienseite des Hochaltars zu Ehren der seligsten Jungfrau. Es befindet sich daselbst das Wunderbild, welches der ehrwürdige P. Dominicus a Jesu, Carmeliter-General und Freund des Kaisers besaß; und als derselbe in Gegenwart des Kaisers und der kaiserlichen Familie den 16. Februar 1630 in der Burg starb, und im feierlichen Trauerzuge hierher auf die Epistelseite unfern des Hochaltars überseht wurde, der kaiserlichen Familie hinterließ.

Dieses Bild hatte die fromme Kaiserin Eleonore, Gemahlin Ferdinands II., so lange sie lebte, in ihrem Zimmer, und befahl bei ihrem Hinscheiden, daß es in diese Kirche gebracht werde.

In der türkischen Belagerung (1683) sank das Kloster in Schutt und Asche, und die Kirche selbst wurde von den Barbaren als Pferdestall gebraucht, aber die Herstellung geschah über alle Erwartung schnell, wobei dieser Altar durch die Freigebigkeit der Fürsten Hartmann und Maximilian Liechtenstein wieder ganz neu hergestellet wurde.

Merkwürdig ist ferner ein großes, besonders schönes, kunstvoll aus einem einzigen Stück Eisenbein gearbeitetes Crucifix, welches sich auf dem Gnadenaltar der Mutter Gottes befindet.

Noch sind neben der Kirche zwei Capellen, nämlich die sogenannte Tauf- und die Kreuz-Capelle. Die Kirche hat mehrere schöne Gemälde, und einen so großen Borrath an prachtvollen und kostbaren Paramenten, daß sich nur wenige Kirchen in Wien dergleichen werden rühmen können.

Sie war immer eine Klosterkirche der unbeschuhten Carmeliter, woran auch das Klostergebäude sich befindet, und wurde im Jahre 1782 eine Regular-Pfarrkirche unter der Benennung: Zum heil. Joseph.

Die barmherzigen Brüder in der Leopoldstadt.

Dieser um die leidende Menschheit so hoch verdiente Orden des Johann von Gott, wurde von Kaiser Mathias im Jahre 1614 nach Wien berufen, wo sie im unteren Werd ein Haus erhielten, aus welchem ihr Kloster und die Kirche entstand.

Kaiser Ferdinand II. fertigte den Stiftsbrief im September 1624 aus, und erwies ihnen mehrere Wohlthaten.

Eine nächtliche arge Feuersbrunst verzehrte im Monat Mai 1655 Kirche und Kloster mit allem Geräthe und Urkunden, doch sehr bald wurde es durch die so warme und freudige Wohlthätigkeit der edlen Wicner wieder hergestellt.

Als späterhin das alte Hospital viel zu klein wurde, so ward zu dem heutigen im Jahre 1676 der Grundstein gelegt.

In der zweiten Türkenbelagerung, wurde auch ihr Kloster und Kirche eine Brandstätte, — aber bald sahen sie ihr Kloster und Kirche wieder neu erbauet, und schon im Jahre 1691 konnten sie in derselben die Heiligensprechung ihres Ordensstifters Johann v. Gott feiern.

Seit dem Jahre 1758 besteht durch die große und unvergeßliche Herzogin von Savoyen, geborne Fürstin von Liechtenstein, und andere fromme Gaben auch ein eigenes Reconvalescentenhaus auf der Landstraße, in welchem die Genesenden eine zarte Pflege und gute Kost erhalten.

Die Kirche ist ein schönes Gebäude zu Ehren des heil. Johann des Täufers geweiht, und hat einen mit Kupfer gedeckten prächtigen Thurm, dessen Zimmerarbeit für ein Meisterwerk gilt.

Das Innere der Kirche ist vorzüglich zierlich:

Am Hochaltar befindet sich ein Gemälde, den heil. Johann den Täufer vorstellend, die schöne Capelle aber die Statue des heil. Johann v. Gott, in welcher auch Frescogemälde sich befinden. Die übrigen sieben Altäre enthalten die Bildnisse der heiligsten Dreieinigkeit, Christus am Kreuze, Carolus Boromäus, Sebastian, die Abnahme des Heilands vom Kreuze, Johann von Nepomuk und die heil. Anna.

Neben der Kirche haben die barmherzigen Brüder, wie schon erwähnt, das Klostergebäude, in welchem die öffentliche Apotheke, und zu ebener Erde ein sehr langes Zimmer, dann an dieses anstoßend ein kleines, in beiden mit 150 Krankenbetten.

Alle Berrichtungen werden von den Brüdern unentgeltlich, und mit einer höchst preiswürdigen Nächstenliebe und thätigen Sorge geleistet.

Die Pfarrkirche zum heil. Johann v. Nepomuk in der Jägerzeile.

Diese entstand aus der im Jahre 1734, in der Mitte der Jägerzeile frei gebauten, und nur für das k. k. Jagdpersonale bestimmten Capelle, durch Kaiser Joseph II. im Jahre 1780.

Sie ist neueren Baustyles, mit einem sich ober dem Haupteingange erhebenden, niedlich gemauerten Thürmchen, mit einer weißen Blechkuppel geziert, versehen.

Das Innere der Kirche ist schön ausgeschmückt mit einem Hoch- und zwei Seitenaltären, von denen letzteren einer das Kreuzbild, der andere das heil. Abendmahl zum Altarblatte hat.

Das k. k. n. ö. Provinzial-Strafhaus in der Leopoldstadt.

Nach Abschaffung der Juden hatte der Magistrat auch gleich drei gegen die Haide gelegene Häuser zu einem Zucht-, Besserungs- und Arbeitshaus verwendet, und den Umbau, nachdem der Antrag von dem Kaiser Leopold im Jahre 1671 genehmigt wurde, schon im Jahre 1675 mit einer Capelle zu Ehren des heil. Anton vollendet.

Im Jahre 1713 mußte diese Beschäftigungs- und

Besserungs-Anstalt während der Pestkrankheit zu einem Lazareth umgestaltet werden, und blieb so lange dazu verwendet, bis endlich im Jahre 1718 dieses Gebäude wieder seiner vorigen Bestimmung gegeben, und darauf im Jahre 1726 vergrößert wurde.

Diese Anstalt ist nun zum k. k. n. ö. Provinzial-Strafhause bestimmt, und der Oberleitung der k. k. n. ö. Landesregierung anvertraut, durch welche dasselbe im Jahre 1816 die dermal bestehende Einrichtung erhalten hat.

Das k. k. oberste Schiffsamt an der Donaustraße.

Noch vor der Zeit, als die Donau ihren Lauf über den Salzgras genommen, war das Schiffsamt im heutigen Arsenal in der Stadt, vorhin genannt im Glende, gegenwärtig Zeughausgasse.

Da nun aber das Zurückweichen des Stromes die Uebertragung des Schiffsamtes immer dringender machte, so wurde die Erbauung desselben in dem unteren Werde im Jahre 1655 an der heutigen Stelle vorgenommen.

Die k. k. Landschafts-Cavallerie-Kaserne.

Der Bau dieser Kaserne wurde im Jahre 1723 vollendet, und zuerst von Carl Bathiany's Regiment leichten Reiter, einst die Pappenheimer und Piccolominischen Schaaren genannt, bezogen.

Der k. k. Augarten.

Gleichzeitig mit dem k. k. obersten Schiffsamte, erhob sich auch der Augarten, oder wie er unter Kaiser Leopold I. genannt wurde, die Favorite, welche Anlage aber bei der türkischen Belagerung ganz verwüstet wurde und lange Zeit in der Verödung liegen blieb.

Mit der Verschönerung des Praters veranlaßte Kaiser Joseph II. auch jene der alten Favorite, und am

30. April 1775 wurde der mit herrlichen Alleen durchschnitene, durch zwei große Alleen mit dem Prater verbundene, und durch eine mächtige Terrasse wider den Donaustrom möglichst geschützte Aугarten dem Publikum mit der ober dem Eingange befindlichen Aufschrift: »Allen Menschen gewidmeter Belustigungs-Ort von ihrem Schächer« allgemein eröffnet.

In neuerer Zeit wurde das kaiserl. Lustschloß verändert, und ein Theil desselben dem Hof-Traiteur überlassen. In dem daselbst befindlichen Saale werden gewöhnlich im Frühjahre gewählte Musiken gegeben.

Das übrige rechtsstehende Gebäude, welches Kaiser Joseph II. oftmals den Sommer über bewohnte, ist gegenwärtig ganz unbewohnt.

Im Vorhofe des Aугartens wird auch jährlich die Preis-Ausstellung für veredelte Viehzucht gehalten.

Der Garten, obschon nicht gar groß, ein ziemliches Viereck bildend, und weder mit Statuen, Grotten oder Wasserkünsten geziert, — ist jedoch mit schönen dicht bewachsenen Alleen am Hauptplatze, und von vielen Durchgängen zwischen kleinen Auen durchschnitten.

Zunächst dem Eingange links ist ein schöner Obst- und Ziergarten (bloß für den kaiserl. Hof bestimmt) angelegt, in welchem vorzüglich schöne Zwergobstbäume in Fülle den Reichthum der Früchte tragen.

Die Brigittenu.

Diese ist eine anmuthige Au, auf dem, dem Prater entgegengesetzten Ende der Leopoldstadt-Insel, unmittelbar an den Aугarten anstoßend, von einem hohen Damme zum Schutze gegen Ueberschwemmungen durchschnitten.

In die Gehölz-Parthien und auf die großen Wie-

senplätze scheint an dem Brigittentagsfeste der Prater übertragen worden zu seyn.

In voller Menge sind hier Buden aller Art, Schank- und Tanzlauben, Taschenspielereien zc. aufgeschlagen, und ohne Unordnung, ohne ärgerliche Auftritte durchwandert eine bunte Masse von 40 — 80,000 Menschen diesen geselligen Vereinigungspunkt.

Bei der Gelegenheit, als der Erzherzog Wilhelm, Bruder des Kaisers Ferdinand III., welcher die kaiserl. Truppen gegen den schwedischen General Torstensohn befehligte, jenseits der Donau in der Wolfsau (heutige Brigittenu) sein Lager aufgeschlagen hatte, flog eine schwedische Kanonenkugel in das Gezelt des Erzherzoges, vor seine Füße hinrollend.

Da nun dieß eben am Morgen des Brigittentages, an welchem der Erzherzog daselbst knieend sein Gebet verrichtete, geschah, so ließ er zum Andenken an die Stelle und nach der Form seines Gezeltes, der heiligen Brigitta zu Ehren eine Capelle erbauen, seit welcher Zeit diese Au auch den Namen Brigittenu trägt.

Das k. k. priv. Theater in der Leopoldstadt.

Zu diesem wurde im Jahre 1781 der Grundstein gelegt, und ein kaiserl. Privilegium hierauf an Carl Edlen von Marinelli ertheilt. Am 20. October desselben Jahres fand die Eröffnung Statt. Es ist das einzige wahre deutsche Volkstheater, in welchem meist Lustspiele, Volksmärchen, dann Pantominen gegeben werden.

U e b e r s i c h t

der Gerichts-Verwaltung und Grundbuchs-
Herrschaften.

Die k. k. Polizei-Bezirks-Direction.

Für die Vorstädte: Leopoldstadt und Jägerzeile, dann den Prater und Brigittenau.

Amtskanzlei in der Leopoldstadt, am Carmelitenplatze Nr. 314, im 2. Stocke.

Dir. Ober-Commissär. Hr. Franz Grimm.

Polizei-Bezirks-Arzt. Hr. Franz Strauß;
wohnhaft in der Leopoldstadt Nr. 498.

Polizei-Bezirks-Wundarzt. Hr. Mathias
Müllner; wohnhaft in der Leopoldstadt Nr. 314.

Polizei-Bezirks-Hebamme. Frau Anna Maria
Kellner; wohnhaft in der Leopoldstadt Nr. 261.

Polizei-Amtsdiener. Ignaz Sedlmayer;
wohnhaft in der Leopoldstadt Nr. 611.

Magistratische Gerichts-Verwaltung.

Für die Vorstädte: Leopoldstadt und Lägerzeile.

Amtskanzlei in der Leopoldstadt Nr. 342.

Magistratsrath. Hr. Johann Lambel.

Actuar. Hr. Johann Komann.

Grund = Gerichte.

Vorstadt Leopoldstadt.

Grundrichter. Hr. Leopold Ulrich, Hausinhaber Nr. 372.

Grundgerichtschreiber. Hr. Joseph Mittel; wohnhaft im Gemeindehause, in der Leopoldstadt Nr. 612.

Grundgerichtsbeisiger und Gemeindeforger. Hr. Andreas Mayer, Hausinhaber Nr. 344.

Grundgerichtsbeisiger und Gemeinde-Rechnungsführer. Hr. Carl Scheyrer, zugleich k. k. Armen-Bezirks-Director bei der Pfarre St. Joseph, und Hausinhaber von Nr. 318, 109 und 319.

Grundgerichtsbeisiger und Cassecontrollor. Hr. Anton Hofer, Hausinhaber von Nr. 593, 117 und 582.

Grundgerichtsbeisiger und Ortschulinspiker. Hr. Johann Langer, Hausinhaber Nr. 460.

Grundgerichts-Beisiger.

Hr. Franz Plucy, k. k. Armen-Bezirks-Director und Kirchenvorsteher der Pfarre St. Leopold, dann Hausinhaber Nr. 123.

Hr. Vincenz Schroeder, Hausinhaber Nr. 465.

Hr. Leopold Kremser, Hausinhaber Nr. 210.

Hr. Johann Diederich, zugleich Quartiermeister und Hausinhaber Nr. 297.

Hr. Johann Georg Scherzer, k. k. Armenvater und Hausinhaber von Nr. 240, 245, 241, 31 und 618.

Hr. Christian Brunnhuber, Hausinhaber Nr. 309.

Hr. Johann Nowack, Hausinhaber Nr. 346.

Hr. Mathias Lueger, Hausinhaber Nr. 212.

Hr. Mathias Müller, Hausinhaber von Nr. 502, 616 und 552.

Hr. Michael Hauptmann, Hausinhaber Nr. 581.

Hr. Roman Uhl, Hausinhaber Nr. 291.

Hr. Joseph Panger, Hausinhaber Nr. 247.

Hr. Michael Wittmann, Hausinhaber Nr. 311.

Hr. Johann Fischer, Hausinhaber Nr. 455.

Hr. Leonhard Rannhauser, Hausinhaber Nr. 301.

Hr. Georg Giugno, zugleich Beleuchtungs-Inspector, und Hausinhaber von Nr. 218 und 625.

Hr. Ignaz Bleil, Hausinhaber Nr. 219.

Hr. Peter Böckel, Hausinhaber Nr. 472.

Hr. Vincenz Krauß, Hausinhaber Nr. 95.

Feuer-Commissäre.

Hr. Caspar Derleth, Hausinhaber Nr. 246.

Hr. Johann Fischer, Hausinhaber Nr. 455.

Grundwachtmeister.

Hr. Georg Peter, Hausinhaber Nr. 639.

Hr. Heinrich Donninger, Hausinhaber Nr. 343.

Hr. Dominik Klauß, Hausinhaber Nr. 216.

Hr. Joseph Roperto, Hausinhaber Nr. 597.

Gerichtsschreibersgehülfe. Hr. Joseph Niederstrasser; wohnhaft im Gemeindehause Nr. 612.

Aushülfschreiber. Hr. Johann Heidenreich, Hausinhaber Nr. 166.

Grundwächter.

Anton Pistel,

Joseph Girginger,

Michael Schedelmayr,

Johann Golda,

Vice-Grundwächter. Michael Strobel, wohnhaft im Gemeindehause Nr. 612.

Vorstadt Jägerzeile.

Grundrichter. Hr. Jacob Munsch, zugleich Quartiermeister und Vorspanns-Commissär, dann Hausinhaber Nr. 31.

Grundgerichtsschreiber. Hr. Adalbert Mittel; wohnhaft in der Jägerzeile Nr. 39:

Grundgerichtsbeisitzer.

Hr. Johann Asperl, Hausinhaber Nr. 35.

Hr. Peter Danhauser, Hausinhaber von Nr. 25 und 30.

Hr. Heinrich Dürnbauer, Hausinhaber Nr. 50.

Hr. Joseph Engel, Hausinhaber Nr. 51.

Hr. Joseph Bernard, Hausinhaber Nr. 38.

Grundwachtmeister. Hr. Georg Bux, Hausinhaber Nr. 48.

Feuer-Commissäre.

Hr. Sebastian J o b s t, wohnhaft in der Jägerzeile
Nr. 59.

Hr. Johann M a y e r, wohnhaft in der Jägerzeile
Nr. 47.

Grundwächter. Johann G r ü b l i n g, wohnhaft
in der Jägerzeile Nr. 41.

Grund-Herrschaften.

Vorstadt Leopoldstadt.

Der Wiener Stadt-Magistrat über die Häuser von
Nr. 1 bis 353 und von Nr. 362 bis 640.

Das Stift Klosterneuburg über die Häuser von Nr.
354 bis 361.

Vorstadt Jägerzeile.

Kaisert. Königl. über die Häuser von Nr. 1 bis 4.

Kaisert. Königl., jedoch im Gebiete des Wiener
Stadt-Magistrats gelegen, über die Häuser von Nr. 5
bis 11.

Der Wiener Stadt-Magistrat und die Herrschaft
Jägerzeile über die Häuser Nr. 12 und 13 und Nr. 66 u. 67.

Die Herrschaft Jägerzeile und Herrschaft Schaum-
burgerhof über die Häuser von Nr. 14 bis 17.

Die Herrschaft Schaumbergerhof über die Häuser
von Nr. 18 bis 23.

Die Herrschaft Jägerzeile über die Häuser von Nr.
24 bis 65.

Pfarr = Bezirk.

Vorstadt Leopoldstadt.

Die Pfarrkirche zum heiligen Joseph bei den Carmelitern über die Häuser von Nr. 1 bis 46, von Nr. 48 — 75, von Nr. 235 — 259, von Nr. 311 — 330, Nr. 379, von Nr. 450 — 484, von Nr. 517 — 527, von Nr. 576 — 591, Nr. 596, Nr. 598, Nr. 601, Nr. 612 und 613, dann von Nr. 618 — 620.

Die Pfarrkirche zum heiligen Leopold in der Leopoldstadt über die Häuser Nr. 47, von Nr. 76 bis 234, von Nr. 230 — 310, von Nr. 331 — 378, von Nr. 380 — 386, von Nr. 424 — 449, von Nr. 592 — 595, Nr. 597, Nr. 600, Nr. 610, Nr. 611, Nr. 614, dann von Nr. 621 — 636.

Die Pfarrkirche zum heiligen Johann v. Nep. über die Häuser von Nr. 387 bis 423, von Nr. 485 — 516, von Nr. 528 — 575, Nr. 599, von Nr. 602 — 609, dann von Nr. 615 — 617.

Vorstadt Jägerzeile.

Die Pfarrkirche zum heiligen Johann v. Nep. über die Häuser von Nr. 1 bis 67.

Der Leichenhof von der Vorstädten Leopoldstadt und Jägerzeile ist jener außer St. Marx liegend.

Leopoldstadt.

Donau=Strasse.

- 1 — Peter Graf v. Petrowitz=Armis.
- 2 — Franz Held.
- 3 — Georg Thomeyer.
- 4 Zur Kettenbrücke. — Alexander Scheller.
- 5 — Theresia Zonnas.
- 6 — Joseph Ruffin.
- 7 — Theresia Adler v. Eilienbrunn.
- 8 Zum Rohrhuhn. — Magdalena Hubert.
- 9 Dianabad. — Carl Hummel und Carl Moreau.
- 10 Zum Fischtrübel. — Anna Fürgantner.
- 11 Zum scharfen Eck. — Ignaz Dembscher.
- 12 — Friedrich Heurteur.

Kleine Anker=Gasse.

- 13 — Gregor Goija.
- 14 — Katharina v. Schlecta.
- 15 — Jacob Sausengruber.
- 16 Zum großen Anker. } — Die Michael Kosta Kur-
- 17 Zum kleinen Anker. } tischen Erben.

Große Anker=Gasse.

- 18 — Friedrich Schmer.

- 19 — Franz Weiner.
 20 — Joseph Beindrexler.
 21 — Elisabeth Wurm.
 22 Zum heil. Joseph. — Johanna Weber.
 23 Zum blauen Hechten. — Daniel Löw.
 24 Zur Glocke. — Joseph Grindl.
 25 — Johann Gnauer.
 26 — Georg Ernst.
 27 — Theresia Hofeneber.
 28 — Mathias Mündel.
 29 — Heinrich und Bernhard Lackenbacher v. Salomon.
 30 Zum Elephanten. — Mathias Flemisch.

Donau = StraÙe.

- 31 — Johann Georg Scherzer.
 32 Zum weißen Wolfen. — Rosalia Neuwirth.

GroÙe Schiff = Gasse.

- 33 Zur Rundelle. — Joseph Kirglehner.
 34 — Georg Müllner.
 35 — Andreas Beindrexler.
 36 — Joseph Krammer.
 37 Zur Hollarstaube. — Peter Pfeiffer.
 38 — Joseph Raing.
 39 — Elisabeth Hauser.

Krumme Baum = Gasse.

- 40 — Johann Paulin.
 41 — Joseph Werner.
 42 — Joseph Zupiska.

Große Schiff-Gasse.

- 43 — Franz Wintergerst.
 44 Zum Mühren. — Barbara Laffner.
 45 — Die Schrey'schen Erben.
 46 — Mathias Seiler.
 47 — Franz Edelbauer.
 48 — Bernhard Kirchlehner.
 49 — Franz Neugebauer.
 50 — Sebastian Meyr.
 51 — Anna Bauer.

Kleine Schiff-Gasse.

- 52 — Michael Roskopf.
 53 Zum kleinen goldenen Schiff. — Rosalia Gebhart.

Große Schiff-Gasse.

- 54 — Carl Schmidtmayer.
 55 Zur Brünner Muttergottes. — Ignaz Arbeits-
 lang.
 56 — Gabriel Maß.

Donau-Strasse.

- 57 } — Jacob Serkiß.
 58 }

Kleine Schiff-Gasse.

- 59 — Ferdinand Heilmann.
 60 Zum Fasanl. — Die Lipp'schen Erben.
 61 Zum großen goldenen Schiff. — Joseph Rottschack.
 62 — Nicolaus Bötti.
 63 Zum gekrönten Haupt. — Anna Schauer.

- 64 — Franz Kerber.
 65 — Eduard P. Boschan.
 66 — Wolfgang Korzinek.
 67 Zum heil. Peter. — Clara Stacher.
 68 Zum heil. Florian. — Johann Ried.
 69 Zur heil. Dreifaltigkeit. — Barbara Moyses.

Donau-Strasse.

- 70 }
 71 } — Franz Georg Lipp.
 72 — Johann Hefseter.
 73 — Mathias Feldmüller.
 74 — Die Leidl'schen Erben.

Schiffamts-Gasse.

- 75 }
 76 } — Die Leidl'schen Erben.

Kleine Schiff-Gasse.

- 77 — Andreas Bellesini.

Schiffamts-Gasse.

- 78 — Laurenz Staudinger.

Am Gottesacker.

- 79 Zum Sonnenaufgang. — Carl Seiff.
 80 — Sebastian Weißböck.
 81 — Franz Schuller.

Bräuhaus-Gasse.

- 82 — Anna Ulrich.
 83 Bräuhaus. Dem Bürgerspitale in Wien
 gehörig.

Schrey-Gasse.

84 — Dem Bürgerspitale in Wien.

Bräuhaus-Gasse.

85 — Katharina Sedlmayer.

Schiffamts-Gasse.

86 — Barbara Woesß.

87 — Georg Langwöber.

Donau-Straße.

88 K. K. Pontons-Stadel.

89 K. K. oberstes Schiffamt.

90 — Joseph Wunder.

91 Zum Arcieren. — Joseph Schuh.

92 Zum heil. Leopold. — Johann Boittl.

93 — Joseph Valentinoty.

Neue Gasse.

94 — Johann Grünwald.

95 — Vincenz Krauß.

96 — Joseph Presky.

97 Zum König David. — Joseph Lueger.

98 — Leopold Gottschachtner.

99 — Simon Hochetlinger.

100 — Johann Buda.

101 Zum grünen Baum. — Joseph Steinheimer.

102 — Franz Gruber.

Schrey-Gasse.

103 Das Schrey'sche Stiftungs-Schulhaus.

104 — Joseph Mayer.

- 105 — Joseph Mayer.
 106 — Michael Lechner.
 107 — Conrad Knod.

Neue Gasse.

- 108 — Friedrich Rosenofsky.
 109 Zur heil. Dreifaltigkeit. — Carl Scheyrer.
 110 — Joseph Dechant.
 111 — Anton Kinsel.
 112 — Brutus Edler v. Zettiny.
 113 — Paul Ratto.
 114 — Carl Leutmoehrer.
 115 — Margaretha Schweiger.
 116 — Franz Eberle.
 117 — Anton Hofer.
 118 Zum goldenen Elephanten. — Anton Rupp.
 119 — Heinrich Ludwig Frike.
 120 — Joseph Schorner.
 121 — Ignaz Kerschner.
 122 — Katharina Ruthner.
 123 — Franz Pluch.
 124 — Johann März.
 125 — Joseph Mahinger.
 126 — Joseph Weinhäusel.
 127 — Anna Hildwein.
 128 — Joseph Karl.
 129 — Valentin Fuchs.
 130 — Friedrich Stump.
 131 — Wolfgang Krauß.

- 132 } — Die Mollner'schen Erben.
 133 }
 134 Der Gemeinde Leopoldstadt gehörig.

Donau-Straße.

- 135 — Fürst v. Liechtenstein.
 136 — Ritter Philipp v. Zimsen.
 137 — Wolfgang Rast.
 138 — Margaretha Sigl.
 139 — Joseph Jung.
 140 — Katharina Korn, verehlichte Hof.
 141 Zum Korberkranz. — Mathias Adam.
 142 — Johann Beneg.
 143 — Johann Großer.
 144 — Anton Eberhardt.
 145 — Ignaz Maslinger.
 146 — Johann Koperto.
 147 Zum österreichischen Offizier-Corps. — Katharina
 Köchel.
 148 Wohnung zur k. k. Cavallerie-Kaserne.

Augarten-Straße.

- 149 k. k. Cavallerie-Kaserne.

Hinter der Kaserne.

- 150 k. k. Aussichtsposten.

Augarten-Straße.

- 151 k. k. Augarten-Wachhaus.
 152 k. k. Militär-Natural-Berpflegungs-Ma-
 gazin.

- 153 — Waldburga Neßler.
 154 — Mathias Ranninger.
 155 — Laurenz Engl.
 156 — Franziska Pott.
 157 Zu den drei goldenen Rosen. — Anton Rupp.
 158 — Johann Weishappel.
 159 — Franz März.
 160 — Thomas Stunzer.
 161 — Friedrich Felkenberg.
 162 Der k. k. Rugarten.
 163 — Franz Gruschy und Magdalena Mospacher.
 164 Zum Felsen. — Ludwig Bader.
 165 — Franz Scheidl.
 166 — Johann Heidenreich.
 167 Zum rothen Hirschen. — Anton Hartmann.
 168 — Peter Rast.
 169 Zum schwarzen Ochsen. — Friedrich Ulrich.
 170 — Theresia Schmidt, verehlichte Müller.

Labor = Straße.

- 171 — Leonhard Rannhäuser.

Große Pfarr = Gasse.

- 172 Zum schwarzen Elephanten. — Anton Nagl.
 173 Zum blauen Mondschein. — Johann Weiner.
 174 Zum goldenen Hasel. — Joseph Kraus.
 175 Zum goldenen Haspel. — Josepha Nickel.

Pfarrkirche

zum heiligen Leopold.

- 176 Der Pfarrhof.

- 177 — Sigmund Reißler.
 178 — Theresia Graf.

Herren-Gasse.

- 179 Zum goldenen Rauchfang. — Joseph Pohlhacker.
 180 — Juliana Wirl.
 181 Zum Apollo. — Elisabeth Höfner.
 182 — August Heß.

Kleine Pfarr-Gasse.

- 183 — Heinrich Hoff.
 184 Zur Uhr. — Magdalena Dinge.
 185 Hauptschule zum heiligen Leopold.
 186 Beneficiaten-Haus.
 187 Zur heil. Anna. — Anna Krauß.
 188 — Christian Dinge.
 189 Zum rothen Stiefel. — Die Vogl'schen Erben.
 190 Zum heil. Peter und Paul. — Georg Röchler.

Rauchfangkehrer-Gasse.

- 191 Zur goldenen Sonne. — Jacob Korn.
 192 — Graf v. Deim.
 193 — Ulrich Metzger.
 194 Zum Sandwirth. — Die Joseph Kubeck'schen Erben.
 195 Zum grünen Paperl. — Joseph Erner.
 196 — Martin Kuepp.
 197 Zum den drei Staffeln. — Wolfgang Oberst.
 198 Zur schönen Laterne. — Adam Schuller.
 199 — Leopold Hinterhögl.
 200 — Die Kochin'schen Erben.
 201 Zu den drei Bindern. — Laurenz Binder.

- 202 — Katharina Steinmiller.
 203 —
 204 Zum Frühling. } — Barbara Ulrich.
 205 — Die Schremsfischen Erben.
 206 Zum Ruspörfel. — Anton Kellner.
 207 Zum guten Hirten. — Johann Garnhaft.
 208 — Johann Obermayer.

Herren = Gasse.

- 209 Zu den drei Hasen. — Anna Hufschel.
 210 Zum goldenen Stern. — Leopold Kremser.

Große Pfarr = Gasse.

- 211 Zur goldenen Weintraube. — Michael Uhr.
 212 — Mathias Lueger.

Herren = Gasse.

- 213 Zum goldenen Bären. — Anna Schierer.
 214 — Franz Nagl.
 215 — Gottfried Birkl.
 216 — Dominik Klau.

Auf der Haide.

- 217 — Leopold Weiß.
 218 — Georg Giugno.
 219 — Ignaz Bleil.
 220 Zum Wallfisch. — Joseph Hedenborfer.

Strafhaus = Gasse.

- 221 — Ignaz Schaffelmüller.
 222 — Michael Bauer.

Haid = Gasse.

223 — Daniel Steidle.

Herren = Gasse.

224 — Theresia Dittelbach.

225 — Die Gänger'schen Erben.

226 — Sebastian Arnold.

227 — Anna Kern.

228 Zum ABC. — Anton Schildmayer und Jo:
hann Reisinger.

229 — Jacob Isack.

Straßhaus = Gasse.

230 Zum goldenen Einhorn. — Wolfgang Geißler.

231 K. K. N. D. Provinzial = Straßhaus.

232 Zu den heil. drei Königen. — Leopold Paweck.

233 — Georg Spügly.

Herren = Gasse.

234 Zum Kaiser von Oesterreich. — Joseph Edelbauer.

235 Zum krummen Baum. — Joseph Michnik.

236 Zum Pelikan. — Josepha Reichel.

237 Zur goldenen Arche. — Urban Hütthaler.

238 — Joseph Kleinlein.

239 — Franz Doblinger.

Sperl = Gasse.

240 Zum Spert. } — Johann Georg Scherzer.

241 —

242 — Joseph Schaden.

243 — Barbara Wollenschlager.

- 244 — Elisabeth Silva.
 245 — Johann Georg Scherzer.
 246 Zum goldenen Schlüssel. — Caspar Derleth.
 247 — Joseph Langer.
 248 — Die Rittenberg'schen Erben.
 249 — Sebastian Klenhart.

Herren-Gasse.

- 250 — Magdalena Grünsteidl.

Josephs-Gasse.

- 251 — Joseph Schaden.
 252 — Franz König.
 253 Zum goldenen Kreuz. — Elisabeth Birk.
 254 Zum Reichsapfel. — Anna Hackl.
 255 — Die Brandl'schen Erben.
 256 — Anna v. Bolzer.
 257 — Johann Georg Mehling.
 258 — Joseph Eiwosky.
 259 Zum Glücksradl. — Die Brandl'schen Erben.

Herren-Gasse.

- 260 Zum rothen Köpfel. — Die Richter'schen Erben.

Handelmarkt-Gasse.

- 261 — Franz Dirnhöfer.
 262 Zum gestreiften Stiefel. — Elisabeth Bertner.
 263 — Die Schilcher'schen Erben.
 264 — Die Harzer'schen Erben.
 265 Zum Blumenstöckel. — Clara Haberlein, ge-
 borne Gfättenbauer.

- 266 — Josepha B o c h.
 267 — Elisabeth D i t t m a n n.
 268 Zu den drei Mühren. — Michael H a g e r.
 269 Zur goldenen Rose. — Jacob K o r n.
 270 Zum weißen Einhorn. — Joseph H o l l u b e r.
 271 — Franz H a u b e.
 272 Zu den zwei Elstern. — Johann S c h m i d t h u b e r.

Rothe Kreuz = Gasse.

273. — Joseph B a c h m a y e r.
 274 Zum grünen Dachel. — Michael K l ü p f e l.

Landelmarkt = Gasse.

- 275 — Nicolaus S t e i n e r.
 276 — Anton F o l t i n.
 277 Zum goldenen Löwen. — Leopold S c h i e f e l.
 278 — Die S t ö g e r ' s c h e n E r b e n.

Herren = Gasse.

- 279 Zur heil. Dreifaltigkeit. — Johann W e l h e i m.
 280 — Laurenz M a y e r.
 281 Zum heil. Johann der Täufer. — Joseph B o d e n -
 r e i t e r.
 282 Zum weißen Kreuz. — Anna H a r t m a n n.
 283 Zu drei den Nöseln. — Joseph T a g l a n g.

Bad = Gasse.

- 284 — Conrad H o f m a n n.
 285 Zum Sieg. — Joseph S c h r a m.
 286 — Michael K l ü p f e l.
 287. — Valentin K l ö p f e r.

- 288 — Georg Druwofsky.
 289 — Carl Scheidler.
 290 Zum schönen Schild. — Die Stögger'schen Erben.
 291 Zum goldenen Köpfel. — Roman Uhl.

Rothe Kreuz-Gasse.

- 292 Zum rothen Kreuz. — Anton Müller.
 293 — Laurenz Grün.

Bad-Gasse.

- 294 Zum weißen Lamm. — Die Schlimp'schen Erben.
 295 — Carl Pecher.

Herren-Gasse.

- 296 Zu den fünf Berchen. — Johann Futter.
 297 — Johann Diederl.
 298 — Die Traumüller'schen Erben.

Große Pfarr-Gasse.

- 299 Zu den zwei Löwen. — Die Ganser'schen Erben.
 300 Zum Harnisch. — Johann Hannak.
 301 — Leonhard Rannhäuser.
 302 — Katharina Blenz.
 303 Zum wilden Mann. — Katharina Krammer.
 304 Zum heil. Peregrin. — Franziska Schöpf.
 305 — Aloisia Follwazy.
 306 Zur goldenen Kette. — Magdalena Konstantini.
 307 — Anna Binenfeld.
 308 — Johann Dbermayer.

Tabor-Straße.

- 309 Zum blauen Hut. — Christian Brunnhuber.

- 310 Zum goldenen Löwen. — Katharina Hibel und
Kunigunde Niedermeyer.
311 Zum grünen Kranz. — Michael Wittmann.
312 Das Carmeliten-Schulhaus.

Pfarrkirche
zum heiligen Joseph.

- 313 Klostergebäude der P. P. Carmeliter.
314 Zum goldenen Hirschen. — Theresia Richter, ge-
wesene Neuling.
315 Zum goldenen Rößel. — Elisabeth v. Hütters-
thal.
316 Zum schwarzen Adler. — Anna Nagl.
317 Zum Herzog. — Joseph Peschke.
318 — } — Carl Scheyrer.
319 Zum Engel. }
320 Zum Schwan. — Anna Jung.
321 Zum weißen Rößel. — Franz Schießl.
322 Zum goldenen Pfauen. — Magdalena Schuh.
323 Zur weißen Rose. — Georg Grinzinger.
324 Zinshaus der barmherzigen Brüder.

Kirche
zum heil. Johann des Täufers.

- 325 Kloster und Spital der barmherzigen
Brüder.
326 Zum goldenen Ochsen. — Carl Much.
327 Zum goldenen Brunnen. — Joseph Mumb.
328 Zum goldenen Adler. — Dem Wiener Bürger-
spitale gehörig.

- 329 Zum englischen Gruf. — Elisabeth Radislo-
witsch.
330 — Carl Seif.
331 Zum schwarzen Bären. — Johann Baptist Ritter
v. Campi.

Glocken-Gasse.

- 332 Zum rothen Thor. — Joseph Grossinger.

Kleine Hafner-Gasse.

- 333 — August Baron v. Lorterer.
334 — Johann Sigmund Reifler.

Labor-Straße.

- 335 — Anna Blasius.
336 — Franz Koller.
337 — Ludwig Ruschika.
338 — Johann Bapt. Schramm.
339 — Johann Georg Mehling.
340 Zum goldenen Widder. — Franz Nickel.
341 — Die Schremfischen Erben.
342 — Katharina Kott.
343 Zum Ritter St. Georg. — Heinrich Donninger.
344 Zum eisernen Thor. — Andreas Mayer.

Mugarten-Straße.

- 345 — Carl Ulrich.
346 Zum weißen Hahn. — Johann Nowack.

Labor-Straße.

- 347 — Hermann Bettichen.

- 348 Zum Posthorn. — Michael Uhr l.
 349 Zum schwarzen Rößel. — Anna Anderst.
 350 — N. Preissach.
 351 — Joseph Pschik.
 352 — Barbara Hummelberger.
 353 — Andreas Elsner.

Am Tabor.

- 354 Der k. k. Wasserbau = Direction
 355 K. K. Augarten = Wachhaus.
 356 } Material Verwaltung der k. k. Wasser-
 357 } bau = Direction.
 358 }
 359 — Joseph Prieschl.
 360 } K. K. Linien = Mauth = Amtsgebäude.
 361 }
 362 — Wenzel Kraup.
 363 — Joseph v. Ritter, k. k. Hof = Postmeister.
 364 — Antonia Köller.
 365 } Altes Mauth = Amtsgebäude.
 366 }

Große Stadtgut = Gasse.

- 367 Zur Flor = Fabrike genannt. — Ludwig Förster.
 368 — Joseph Köbel.
 369 — Johann Hummelberger
 370 — Johann März.
 371 — Johann Huber.
 372 — Leopold Ulrich.
 373 — Johann Weinlinger.

- 374 — Joseph Mayer.
 375 Dem Pazmaniten = Collegium gehörig.
 376 — Rosalia Sigl.
 377 — Johann Maurer.
 378 — Die Schimpffschen Erben und Jacob Schawel.

Im Prater.

- 379 R. R. Forsthaus.

Glocken = Gasse.

- 380 — Mathias Ulrich.
 381 — Johann Mostler.
 382 — Michael Kölbl.

Gärtner = Gasse.

- 383 — Joseph Mostler.
 384 — Anton Mayer.
 385 — Johann Mayer.
 386 — Johann Hummelberger.

Große Fuhrmanns = Gasse.

- 387 — Christian Mostler.

Gärtner = Gasse.

- 388 — Michael Redl.
 389 — Magdalena Fruhwirth.

Kleine Stadtgut = Gasse.

- 390 — Anton Redl.

Gärtner = Gasse.

- 391 — Elisabeth Scheiber.

Kleine Stadtgut-Gasse.

- 392 — Peter Kehl.
 393 — Fabian Krauß.
 394 } — Heinrich Graf v. Zettwitz.
 395 }

Im Prater.

- 396 } — Peter Graf v. Markolini.
 397 }

Prater-Straße.

- 398 Zum Marokkaner. — Joseph Zeilinger.

Marokkaner-Gasse.

- 399 — Andreas Schrenker.
 400 — Mathias Dechant.

Prater-Straße.

- 401 — Franziska Dppenrieder.
 402 — Johann Kowah.
 403 — Moriz Ehrenreich.
 404 — Anna Ederstorfer.
 405 — Elisabeth Freiin v. Ermanns.
 406 — Johann Baron v. Sussy.
 407 — Johann Kahlenberg.
 408 — Joseph Leiblein.

Marokkaner-Gasse.

- 409 — Joseph Kehl.
 410 — Franz Kölbl.
 411 — Stephan Mayrhofer.

- 412 — Stephan Mayrhofer.
413 — Franz Mostler.

Prater= StraÙe.

- 414 — Cassimir Holz.
415 — Peter Graf Petrowitz= Arnis.

Rothe Stern= Gasse.

- 416 — Gottfried Pappé.

GroÙe Fuhrmanns= Gasse.

- 417 — Christian Weinlinger.
418 — Mathias Schachtner.
419 — Ferdinand Meyer.
420 — Philipp Gatterer.
421 — Leopold Dtt.
422 — Leopold Griensteidl.
423 — Elisabeth Scheidler.

Rothe Stern= Gasse.

- 424 — Johann Seih.
425 — Johann Raubinger.
426 — Elisabeth Meyer.
427 — Anton Neumayr.
428 — } — Theresia Zim=
- 429 Zu den zwei Artischocken. } mermann.
430 — Johann Hofmann.
431 — Leopold Panzer.

Glocken= Gasse.

- 432 Zum rothen Stern. — Johann Panzer.

- 433 Zur Glocke. — Die Scheidelschen Erben.
 434 — Joachim Effenert und Anna Bittosky.
 435 — Johann Ulrich.
 436 — Anna Kölbl.
 437 — Zacharias Gatterer.
 438 — Laurenz Anderst.
 439 Zum goldenen Schloß. — Joseph Zeitler.
 440 — Philipp Poosch.
 441 Zur Fortuna. — Georg Wöber.

Rothe Stern-Gasse.

- 442 — Elisabeth Scheminsky.
 443 — Katharina Hartmann.
 444 — Georg Klinger.
 445 — Anna Cotelli.
 446 Zu den drei Artischoken. — Michael Humüller.
 447 Zum großen Mohren. — Michael Ley.
 448 — Mathias Winkler.
 449 — Michael Eckhardt.

Kleine Fuhrmanns-Gasse.

- 450 Zum Kleinen Mohren. — Anna Holzwarth.
 451 — Joseph Endlicher.

Schmelz-Gasse.

- 452 — Joseph Flaschhart.
 453 Dem Unterkammeramte gehörig.
 454 — Franz Schaller.

Brunn-Gasse.

- 455 — Johann Fischer.

- 456 — Wenzel Sedlaczek.
 457 Zum König von Aegypten. — Peter Dtt.
 458 — Katharina Kugler.

Große Hafner-Gasse.

- 459 — Vincenz Edler v. Knoch.
 460 Zum Jordan. — Johann Langer.
 461 — Magdalena Burgleithner.
 462 — Joseph Dffenheimer.
 463 — Die Freiherren von Arnstein und Eskeles.
 464 — Barbara Buchfelder.
 465 Zur Hollerstaube. — Joseph Schroeder.

Schmelz-Gasse.

- 466 Zum Kleinen Ring. — Wilhelm Hambruck.
 467 — Theresia Kauscher.

Kleine Fuhrmanns-Gasse.

- 468 } — Franz Endlicher.
 469 }
 470 — Anton Korzinek.

Große Fuhrmanns-Gasse.

- 471 Zu den drei Königen. — Barbara Bertl.
 472 — Peter Röckel.
 473 — Anton Ulrichter.
 474 Zum Sonntagsberg. } — Theresia Dtt.
 475 Zum Delberg. }
 476 Zum goldenen Ring. — Franziska Schmitt.
 477 — Georg Neumeyer.
 478 — Joseph Streinz.

Komödien-Gasse.

479 — Katharina Regl.

Große Fuhrmanns-Gasse.

480 Zum Aug Gottes. — Joseph Blacher.

481 — Joseph Gall.

482 — Joseph Conrad Hoffmann.

483 — Gregor Graf v. Rasumovsky.

484 Zum Jonas. — Joseph Carl Hoß.

485 — Adam Federl.

486 — Franz Huber.

Schrotgießer-Gasse.

487 — Andreas Käfer.

488 — Leopold Dümmling.

489 — Joseph Schmidt.

490 — Anton Gräß.

Große Fuhrmanns-Gasse.

491 Zu den sieben Churfürsten. — Johann Aiko.

492 — Johann Leibenfrost.

493 — Leopold Schindler.

494 — Rosalia Deschauer.

495 Zum weißen Engel. — Joseph Dießl.

496 — Die Bierenz'schen Erben.

497 — Georg Steinsdorfer.

498 — Franz Strauß.

Prater-Straße.

499 — Johann Heinrich Freiherr v. Gudenus.

Pfarrkirche
zum heiligen Johann von Nepomuk.

- 500 — Stephan Mayrhofer.
501 — Crescentia Kaltner.
502 — Mathias Müller.
503 Zur Weintraube. — Ignaz Ebler v. Neuwall.

Weintrauben- Gasse.

- 504 Pfarrschule.
505 Pfarrhof.
506 — Johann Schestag.
507 — Johann Leibenfrost.
508 Theaterstadt. — Franz Ebler v. Marinelli.
509 — Franz Huber.
510 Zum guten Hirten. — Christoph Ritter v. Andraee.

Prater- Straße.

- 511 Das k. k. priv. Theater. — Franz Ebler v. Marinelli.
512 — Anna Alexander.
513 Zum grünen Jäger. — Leopold Eisvogel.
514 — Carl Freiherr v. Schloßnigg.
515 Zum blechernen Thurm. — Gräfin v. Wenckheim.
516 — Demeter Lasko.
517 — August Graf v. Bellegarde.
518 } — Brutus Ebler v. Zettiry.
519 }
520 — Peter Ritter v. Boor.
521 Zum blauen Tigel. — Die Margarith'schen Erben.
522 — Johann Haunold.

- 523 — Sebastian Großmayer.
 524 — Franz Fröhlich und Anton Hofeneber.
 525 — Victoria Pauckert.
 526 Zu den drei Tauben. — Theresia Grill.
 527 — Philipp Graf v. St. Julien.
 528 — Die Edlen v. Stallstein'schen Erben.
 529 Zu den zwei Grenadieren. — Eva Lang.
 530 — Johann Dahler.
 531 } — Rudolph Graf v. Wallis.
 532 }
 533 — Joseph Offenheimer.
 534 — Franz Kav. Kropf.
 535 — Cajetan Graf v. Erdödy.

Wällisch = Gasse.

- 536 — Die Edlen v. Riger'schen Erben.

Prater = Straße.

- 537 — Leopold Zwanziger.

Czernin = Gasse.

- 538 — Barbara Föderl.
 539 Zum goldenen Kranz. — Brutus Edler v. Zettin.
 540 — Gottfried Röhhberg.
 541 — Johann Seih.

Eichtenauer = Gasse.

- 542 — Johann Stier.
 543 — Sigmund Reißler.

Magazin-Gasse.

- 544 }
 545 } — Johann Seis.
 546 }
 547 — Franz Reißberg.
 548 — Franz Haubner.

Franzensbrücken-Gasse.

- 549 — Franz Haubner.
 550 — Johann Hoffmann.
 551 — Theresia Hofeneder.
 552 — Mathias Müller.
 553 — Johann Haunold.
 554 — Leopold Huffnagl.
 555 Die k. k. Militär-Wachstube und das k. k.
 Waschhaus.

Magazin-Gasse.

- 556 — Anton Kastelich.
 557 — Mathias Müller.

Hofeneder-Gasse.

- 558 — Theresia Hofeneder.

An der Holzgestätte.

- 559 — Körner Magazin.
 560 — Mathias Feldmüller.

Tzernin-Gasse.

- 561 — Georg Hauber.

- 562 — Karl Raffl.
 563 Zu den drei Aakirten. — Anna Wiekemann.

An der Holzgestätte.

- 564 }
 565 } — Franz Pfeiffer.
 566 }
 567 — Matthäus Pehl.
 568 — Nicolaus Winkelmann.
 569 — Nicolaus Pagger.
 570 — Leopold Zwanziger.
 571 — Anna Seidl.
 572 Zum goldenen Sattel. — Paul Glanger.
 573 Zur schönen Laterne. — Georg Gammeller.
 574 — Johann Gierfig.

An der Donau.

- 575 Das bürgerl. Schiffmeister-Magazin

An der Holzgestätte.

- 576 — Philipp Graf v. St. Julien.
 577 Zum grünen Baum. — Anna v. Partenau.

An der Donau.

- 578 Das bürgerl. Schiffmeister-Magazin.
 579 — Anton Dittmann.

Prater-Straße.

- 580 — Joseph Bachfried.
 581 Zum goldenen Lamm. — Michael Hauptmann.
 582 — Anton Hofner.
 583 Zur Brücke. — Michael Binder.

An der Donau.

- 584 — Johann Jüngling.
 585 — Jacob Stierböck.
 586 — Franz Mose.
 587 } — Ignaz Wagner.
 588 }
 589 — Andreas Rudolph Krammer.
 590 Zum See. — Anna Adlmann.

Donau-Straße.

- 591 Zum Aug Gottes. — Theresia Rosenbaum.

Kugarten-Straße.

- 592 — Joseph Schmidtgruber.
 Neben Nr. 169.

Donau-Straße.

- 593 — Anton Hofer.
 Zwischen Nr. 89 und 90.

Rothe Stern-Gasse.

- 594 — Joseph Drexler.
 Zwischen Nr. 448 und 449.

Große Stadtgut-Gasse.

- 595 — Joseph Cuenin.
 Zwischen Nr. 377 und 378.

Kleine Fuhrmanns-Gasse.

- 596 — Franz Ehtler.
 Neben Nr. 449.

Augarten-Straße.

- 597 — Johann Koperto.
Zwischen Nr. 152 und 153.

Große Fuhrmanns-Gasse.

- 598 — Leopold Schmidt.
Neben Nr. 491.

- 599 — Joseph Benedikt.
Zwischen Nr. 417 und 418.

Augarten-Straße.

- 600 — Joseph Mayer.
Neben Nr. 161.

Große Hafner-Gasse.

- 601 — Vincenz Schröder.
Zwischen Nr. 465 und 466.

Schrotgießer-Gasse.

- 602 — Friedrich Wasmuth.
Zwischen Nr. 490 und 598.

Franzenbrücken-Gasse.

- 603 — Joseph Genoch.
604 — Lambert Bernold.
605 — Melchior Seidler.
606 — Thomas Nochorzig.
607 — Samuel Bollinger.

Gärtner-Gasse.

- 608 — Ferdinand Rehl.
Zwischen Nr. 392 und 399.

Franzensbrücken-Gasse.

609 — Leopold Ferner.

Augarten-Straße.

610 — Katharina Rath.

Zwischen Nr. 592 und 170.

Rothe Stern-Gasse.

611 — Leopold Winkler.

Zwischen Nr. 424 und 425.

Sperl-Gasse.

612 Das Gemeinbhaus.

Zwischen Nr. 245 und 314.

Krumme Baum-Gasse.

613 — Joachim Gruber.

Zwischen Nr. 27 und 42.

Donau-Straße.

614 — Joseph Sakisch.

Zwischen Nr. 142 und 143.

Am Fugbache.

(Nächst dem Labor.)

615 — Veronika Anderl.

Rothe Stern-Gasse.

616 — Mathias Müller.

Neben Nr. 470.

Stadtgut-Gasse.

- 617 — Carl Raubereß.
Neben Nr. 395.

Schmelz-Gasse.

- 618 — Johann Georg Scherzer.
619 — Johann Sabeck.
620 — Anton Meißner.

Auf der Haide.

- 621 Das Versorgungshaus der Gemeinde
Leopoldstadt.

Labor-Straße.

- 622 — Franz Sebelmayer.
Zwischen Nr. 351 und 352.

Neue Gasse.

- 623 — Johann Nep. Wallner.
Zwischen Nr. 118 und 119.

Gärtner-Gasse.

- 624 — Joseph Mayer.
Neben Nr. 385.

Auf der Haide.

- 625 — Georg Siugno.
Zwischen Nr. 218 und 621.

Am Labor.

- 626 — Alois Klauer.

Franzensbrücken-Gasse.

627 — Anna Hufnagl. Neben Nr. 555.

628 } — Leopold Hufnagl.
629 }630 } — Bauplätze.
631 }
632 }

633)

Prater-Straße.

634 — Thomas Hauboldt.

Zwischen Nr. 635 und 580.

635 — Vincenz Mohlich.

Donau-Straße.

636 — Heinrich Lüge.

Kleine Schiff-Gasse.

637 — Joseph Schramhofer.

Zwischen Nr. 67 und 68.

Donau-Straße.

638 — Heinrich Schilling.

Große Anker-Gasse.

639 — Georg Peter.

Zwischen Nr. 30 und 31.

Bräuhaus-Gasse.

640 — Joseph Ott.

Zwischen Nr. 81 und 82.

Jägerzeile.

Im unteren Prater.

- 1 Das k. k. Wirthshaus.
- 2 Das k. k. Lusthaus.
- 3 Das k. k. Kuffehershaus.
- 4 Das k. k. Revierjägerhaus.

Im oberen Prater.

(An der Haupt-Allee.)

- 5 Das Gartengebäude. — Fürst v. Esterhazy.
- 6 Das Kaffeehausgebäude.
- 7 Circus Gymnasticus der Laura de Bach.
- 8 Das k. k. Gartenschloß.
- 9 Das k. k. Geschirrmeisterhaus.
- 10 Das k. k. Jäger- und Schmiedehaus.
- 11 Das k. k. Jägerhaus.

Um Schüttel.

- 12 } — Fürst v. Liechtenstein.
- 13 } — Fürst v. Liechtenstein.
- 14 } — Vincenz Mac.
- 15 } — Vincenz Mac.
- 16 } — Vincenz Mac.
- 17 } — Vincenz Mac.
- 18 — Johann Jordan.
- 19 — Mathias Wisgrill.

Franzensbrücken-Gasse.

- 20 — Mathias Wisgrill.
 21 — Carl Konites.
 22 — Demetrius Sinner.
 23 — Philipp Brandl.
 24 — Thomas Mühlhofer.
 25 Zum schwarzen Thor. — Peter Danhäuser.
 26 — Anna Ferrel.

Prater-Straße.

- 27 Zur heil. Dreifaltigkeit. — Magdalena Müller.
 28 — Theresia Eble v. Voglhuber.
 29 — Anna Ferrel.
 30 Zum schwarzen Thor. — Peter Danhäuser.
 31 — Jacob Mung.

Mayr-Gasse.

- 32 — Rosalia Gzech.
 33 — Xaver Hittschichly.
 34 — Die v. Döpfer'schen Erben.
 35 — Johann Asperl.
 36 — Friederike Harthung.
 37 — Graf Duc. Surville.
 38 — Joseph Bernard.
 39 — Die Peter'schen Erben.
 40 — Ignaz Schwiner.
 41 — Graf Duc. Surville.
 42 — Franz Scherz.

Prater-Straße.

- 43 Zum grünen Baum. — Mathias Mayr.
 44 — Franz Doblinger.
 45 Zum blauen Stein. — Johann Krämer.
 46 — Anna Penauer.
 47 — Ferdinand Swoboda.
 48 Zum grünen Thor. — Georg Merz.
 49 Zum grünen Kranz. — Mathias Weixler.
 50 — Theresia Barton.
 51 Zur Stadt Prag. — Johann Engel.
 52 — Joseph Ddersky.
 53 — Juliana Freiin v. Geußau.
 54 Zum goldenen Kreuz. — Sebastian Deutschlinger.
 55 Zum schwarzen Abler. — Die Dankofsky'schen Erben.
 56 — Brutus Ebler v. Bettiry.
 57 Zum braunen Hirschen. — Die Gebrüder Eblen v. Bettiry.
 58 — Nicolaus Pagger.
 59 — Die Gebrüder Manziarly.
 60 — Kiro v. Nikoliq.
 61 — Vincenz Moly.
 Zwischen Nr. 47 und 48.
 62 — Johann Asperl.

Tzernin-Gasse.

- 63 Zum Federl. } — Joseph Kellner.
 64 — }
 65 — Johann Haunold.

66 — Die v. Allegrettiſchen Erben.

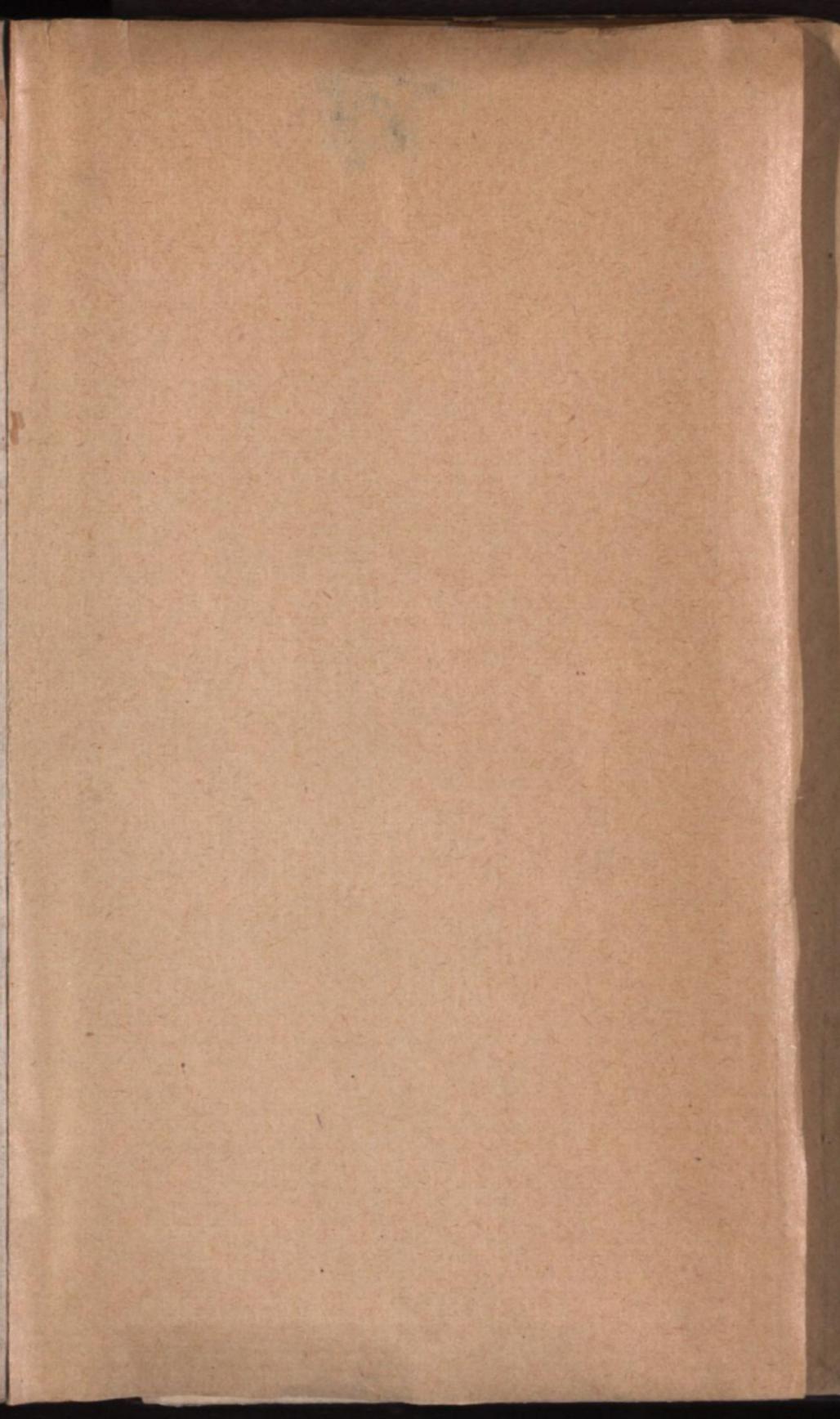
67 — Johann Haunold.

Zwiſchen Nr. 64 und 65.

Berichtigungen werden mit dem ausgezeichnetſten Danke
aufgenommen, und von Zeit zu Zeit in einem Anhangs-
blatte nachgetragen.

Anton Ziegler,

wohnhaft auf der Wieden, Ketten-
brückengaffe Nr. 828, im 1. Stock.



Brigittenau

Caféhaus zum Rebhock

K.K. Wasserbau Materialverwaltung

Am Tabor

Fahnenstangenwasser

Donau-Strasse

Algerien

Brücke

Kaiser-Bad

W. I. B. N. B. E. R. G. G. G.

Donau-Strasse

Brücke D. O. N. A. U.

Augarten

Strasse

Augarten

Strasse

Am Tabor

Am Tabor

Am Tabor

Am Tabor

Bräuhaus G.

Rauchschmiede G.

Riemenwerk G.

Stadl G.

Gärtner

Gärtner

Gärtner

Gärtner

Schiffbau G.

Auf der Haide

Haide G.

Haide G.

Haide G.

Haide G.

Haide G.

Haide G.

K.K. Postamt

Postamt

Postamt

Postamt

Postamt

Postamt

Postamt

Postamt

Brücke

Brücke

Brücke

Brücke

Brücke

Brücke

Brücke

Brücke

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

W. I. B. N. B. E. R. G. G.

Kais. Königl. POLIZEY-BEZIRK LEOPOLDSTADT

Leopoldstadt. Jägerzeile.

Entworfen von A. Ziegler.

Von der Jägerzeile befinden sich im unteren Prater:
1. Das Gaithaus
2. K.K. Lusthaus
3. Die Aufseher's Wohnung
4. Das Revierjägerhaus

Praterwerk Platz

Panorama

Praterwerk

Praterwerk

Praterwerk

Praterwerk

Praterwerk

Praterwerk

Weifsgärber